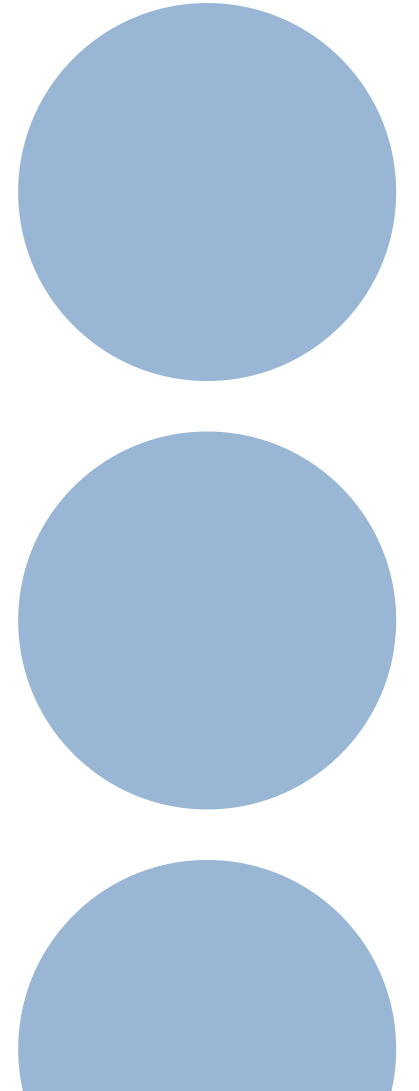


Rechtsgrundlagen, Verantwortung und Haftung

Baustelle vs. Bauarbeiten



Bauarbeiten im Sinne der Baustellenverordnung (BaustellV)

Errichtung einer baulichen Anlage, welche einem Genehmigungsverfahren unterliegt:

- Bauantrag gemäß Landesbauordnung der Länder (BauO)
- Vorankündigung an Behörde 2 Wochen vor Baubeginn
- Bezeichnung des Bauvorhabens sowie die Namen und Anschriften der entwurfsverfassenden Person, der Bauleitung und der Unternehmen für den Rohbau
- Berücksichtigung der BaustellV
- Berücksichtigung der Regeln zum Arbeitsschutz auf Baustellen (RAB)
 - RAB 10: Begriffsbestimmungen
 - RAB 30: Geeigneter Koordinator
 - RAB 31: Sicherheits- und Gesundheitsschutzplan - SiGePlan
 - RAB 32: Unterlage für spätere Arbeiten
 - RAB 33: Allgemeine Grundsätze nach § 4 des Arbeitsschutzgesetzes bei Anwendung der Baustellenverordnung

Bauarbeiten im Sinne der DGUV Vorschrift 38

„Bauarbeiten“ im Sinne der DGUV Vorschrift 38 sind alle Tätigkeiten, die der Herstellung, Instandhaltung, Änderung oder Beseitigung baulicher Anlagen dienen:

Zu den Bauarbeiten gehören auch:

- Aushub- und Erdarbeiten
- Errichtung sowie Abbau von Fertigbauelementen und Maschinen,
- Umbau, Malerarbeiten, Reparatur-, Abbruch- und Rückbauarbeiten,
- Reinigungsarbeiten,
- Wartung,
- Sanierung,
- Arbeiten zur Kampfmittelsondierung und -räumung.

Bauliche Anlagen im Sinne der Baustellenverordnung

Bauliche Anlagen sind mit dem Erdboden verbundene aus Baustoffen oder Bauteilen hergestellte Anlagen (einschließlich Gebäudetechnik).....

Nicht zu den baulichen Anlagen gehören Maschinen und maschinentechnische Anlagen.
→ Somit außerhalb des Regelbereiches der Baustellenverordnung

ABER:

erfolgt der Ein-, Aus- oder Umbau von Maschinen bzw. maschinentechnischen Anlagen orts- und zeitgleich zu Errichtung, Änderung oder Abbruch einer baulichen Anlage, so sind diese Tätigkeiten in die Maßnahmen nach der Baustellenverordnung einzubeziehen.